

EUROPEAN ENERGY AWARD

eea-Bericht externes (Re-) Audit Gemeinde Meckenbeuren 2022

Stand: 19.04.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
1.1 Leitbild der Energie und Klimaschutzpolitik	3
1.2 Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren	4
1.3 Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren	5
1.4 Optimierungspotenziale	5
2. Ausgangslage	6
2.1 Allgemeine Einführung	6
2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	7
3. Projektorganisation	8
3.1 Energieteam	8
3.2 Wichtige Termine	8
4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil	9
4.1 Erzielte Punkte	9
4.2 Jährliche Entwicklung und Ausblick	12
4.3 Meckenbeuren im Vergleich mit anderen Kommunen	13
5. Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	14
5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	14
5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen	15
5.3 Versorgung, Entsorgung	16
5.4 Mobilität	17
5.5 Interne Organisation	18
5.6 Kommunikation, Kooperation	19

Anhang

Der European Energy Award	- 20 -
Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	- 24 -
Energie- und klimapolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)	- 26 -
Energie- und klimarelevante Kennzahlen	- 28 -
Effizienz der Gebäude	- 29 -
Rückblick eea-Prozess in der Stadt	- 32 -

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	242,7 / 387
Erreichte Prozentpunkte	62,7%
Beschluss aktuelles Energiepolitisches Arbeitsprogramm	26.10.2022

1.1 Leitbild der Energie und Klimaschutzpolitik

Die Gemeinde Meckenbeuren hat das Leitbild mit Klimaschutzzielen bis 2040 beschlossen. Folgende Tabelle stellt die Einspar- und Ausbauziele dar:

	Klima	Energieeinsparung	Erneuerbare Energien	
	Treibhausgase (Basisjahr 1990)	Energiebedarf	Anteil Strom	Anteil Wärme
Ziele EU	bis 2030 > - 55% bis 2050 klimaneutral	bis 2030 32,5% Steig. Energieeffizienz	bis 2030 30% gesamt Endenergieverbrauch	
Ziele Bund	bis 2030 > -65% bis 2040 > -88% bis 2045 klimaneutral	bis 2050 -50% ggü. 2008	bis 2025 40-45% bis 2030 80%	
Land BW	bis 2040 klimaneutral			
Ziele Meckenbeuren				
	CO ₂ -Emissionen (Basisjahr 1995) ¹	Energiebedarf ²	Anteil Strom	Anteil Wärme
2030	> - 65 %	> - 30 %	> 80 %	> 25 %
2040	- 100 %	> - 40 %	100 %	100 %

¹ Bezogen auf alle Sektoren, einschließlich Mobilität. Auf lokaler Ebene sind aktuell nur CO₂-Emissionen (und nicht Treibhausgasemissionen) berechenbar und die Zahlen reichen lediglich bis 1995 zurück.

² Bezogen auf das Jahr 2014 da von diesem Jahr die aktuellsten Daten vorliegen.

1.2 Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren

- Erstellen eines Klimaleitbildes mit Zielen sowie Beschluss zur klimaneutralen Gemeinde bis 2040.
- Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz.
- Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes.
- Neubauten und umfassende Sanierungen werden klimaneutral umgesetzt.
- Abschluss des Sanierungsgebietes „Eckenerstraße / Bahnhof“ in 2020.
- Stromversorgung der kommunalen Liegenschaften:
 - Es sind PV-Anlagen mit einer Leistung von ca. 153 kWp installiert.
 - Es wird 100% Ökostrom entsprechend den eea-Kriterien eingekauft.
- Öffentliche Beleuchtung:
 - Der Anteil der LED-Leuchten konnte stetig gesteigert werden und lag 2021 bei 64%.
 - Der Stromverbrauch sank jährlich.
- Vergleichsweise geringer Stromverbrauch der Wasserversorgung.
- Abwasserreinigung
 - Verfügt seit 2019 über eine Ozonierungsanlage.
 - Effizienz von 100% bei der Abwasserreinigungsanlage unteres Schussental wie auch der Abwasserreinigungsanlage Mariatal.
- ÖPNV
 - Bürgermobil vorhanden.
 - Gute Verknüpfung ohne größere Wartezeiten zwischen Bus und Bahn.
 - Halb-Stündige Taktzeit bei der Bahn.
 - Tägliche Busbetriebszeit von ca. 5:00 bis 21:00 Uhr.
 - Alle Busse sind barrierefrei.
 - Nachtbus von Friedrichshafen und Ravensburg um 0, 1 und 2 Uhr.
- Regelmäßige Sitzungen des Energieteams.
- Meckenbeuren ist eine „Fair-Trade-Gemeinde“.

1.3 Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren

- Controlling der Klimaschutzziele im Rahmen des eea-Prozesses.
- Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz.
- Errichtung einer Freiflächen PV-Anlage mit einer Leistung von 2 MW.
- Bau des Radschnellweges nach Friedrichshafen.
- Neubauten:
 - KiTa in Liebenau
- Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen an den kommunalen Gebäuden und weitere Heizungsumstellungen auf erneuerbare Energien.
- Aufbau des Energiemanagements mit jährlichem Energiebericht.
- Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektromobilität.
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

1.4 Optimierungspotenziale

- Erstellung eines Fahrplans zur klimaneutralen Kommune.
- Analyse zur Betrachtung der Klimawandelfolgen.
- Steigerung der Effizienz beim Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch.
- Erstellung einer Sanierungsplanung für die eigenen Liegenschaften.
- Ausbau der PV-Eigenstromerzeugung auf allen geeigneten städtischen Gebäuden, Parkplätzen und Anlagen.
- Ausbau der erneuerbaren Wärmeerzeugung in den kommunalen Liegenschaften.
- Ausbau der erneuerbaren Energien und verstärkte Ausrichtung des Regionalwerks auf den Ausbau dieser.
- Prüfung und Ausbau alternativer nachhaltiger Mobilitätsformen wie z.B. On-Demand-Busverkehre, Carsharing, Ggf. weiterer Ausbau des ÖPNVs.
- Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie.
- Aufstockung des Personals im Energiemanagement und Klimaschutz.
- Verstärkte Darstellung der Gemeinde als Klimaschutzkommune.

2. Ausgangslage

2.1 Allgemeine Einführung

Meckenbeuren ist eine junge, aktive und attraktive Gemeinde, die neben einer soliden wirtschaftlichen Basis und einem regen Gemeinschaftsleben, ein reichhaltiges Freizeitangebot sowie eine reizvolle Umgebung bietet. Meckenbeuren liegt etwa acht Kilometer nördlich von Friedrichshafen und zehn Kilometer südlich von Ravensburg im Bodensee-Hinterland.



Abbildung 1: Lage der Gemeinde Meckenbeuren (Quelle: <https://www.google.de/maps>)

Partnergemeinden:

- Neustadt in Sachsen
- Kehlen, Luxemburg, seit 1993

Wirtschaft und Infrastruktur

Die als ländliche Gemeinde eingestufte Kommune besitzt große Flächenanteile am Regionalflughafen Friedrichshafen.

Ein großer Freizeitpark, das „Ravensburger Spieleland“, liegt ebenfalls auf der Gemarkung.

Ein weiterer großer Arbeitgeber ist die Stiftung Liebenau. Die Stiftung mit Sitz im Ortsteil Liebenau ist ein unabhängiges Sozial-, Gesundheits- und Bildungsunternehmen. Sie befähigt Menschen, die

besondere Unterstützung benötigen, zu größtmöglicher Selbstbestimmung und einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die thermische Verwendung von Pflege-Abfällen (bisher sogar mit Stirlingtechnik) ist ein Vorzeigeprojekt.

Die wichtigsten Industriezweige sind außerdem der Maschinenbau, Luftfahrttechnik, Metallverarbeitung. Auch traditionelle Handwerks- und Familienbetriebe und auf Zukunftstechnologien spezialisierte Unternehmen und Fachbetriebe haben sich in Meckenbeuren angesiedelt.

2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Die Gemeinde Meckenbeuren hat sich beim Klimaschutz ehrgeizige Ziele gesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Durch die topografische und landwirtschaftliche Situation (keine geeigneten Standorte für Windkraftanlagen; wenig Viehwirtschaft innerhalb der Gemarkungsgrenzen sondern hauptsächlich Obstbau) fällt die Stromproduktion in erster Linie auf Photovoltaikanlagen zurück und auch hier besteht ein begrenztes Potenzial.

3. Projektorganisation

3.1 Energieteam

Das Energieteam wird vom Bürgermeister Georg Schellinger geleitet. Weitere Teilnehmer sind im Anhang unter „Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung“ aufgelistet.

3.2 Wichtige Termine

Energieteamssitzungen und Abstimmungen fanden mehrmals im Jahr statt. Folgendes waren die wichtigsten Termine

14.12.2022	Externes (Re-)Zertifizierungsaudit
15.12.2021	Beschluss des Klimaleitbildes und des Energie- und klimapolitischen Arbeitsprogramms im Gemeinderat
22.09.2021	Internes Audit
07.10.2020	Internes Audit
14.03.2018	Internes Audit
10.10.2017	Externes (Re-)Zertifizierungsaudit

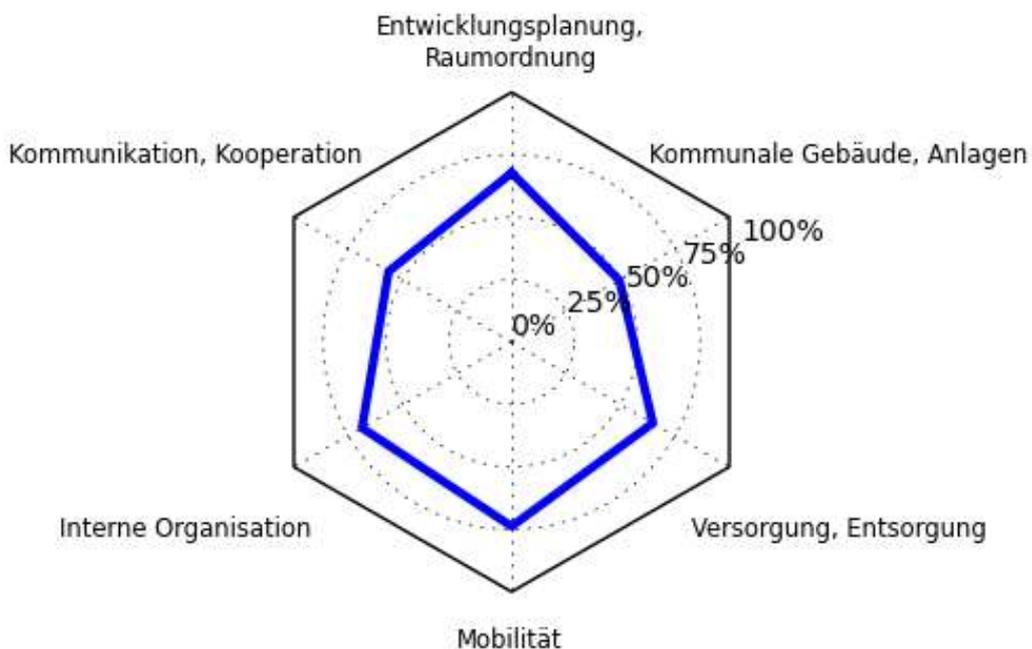
4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

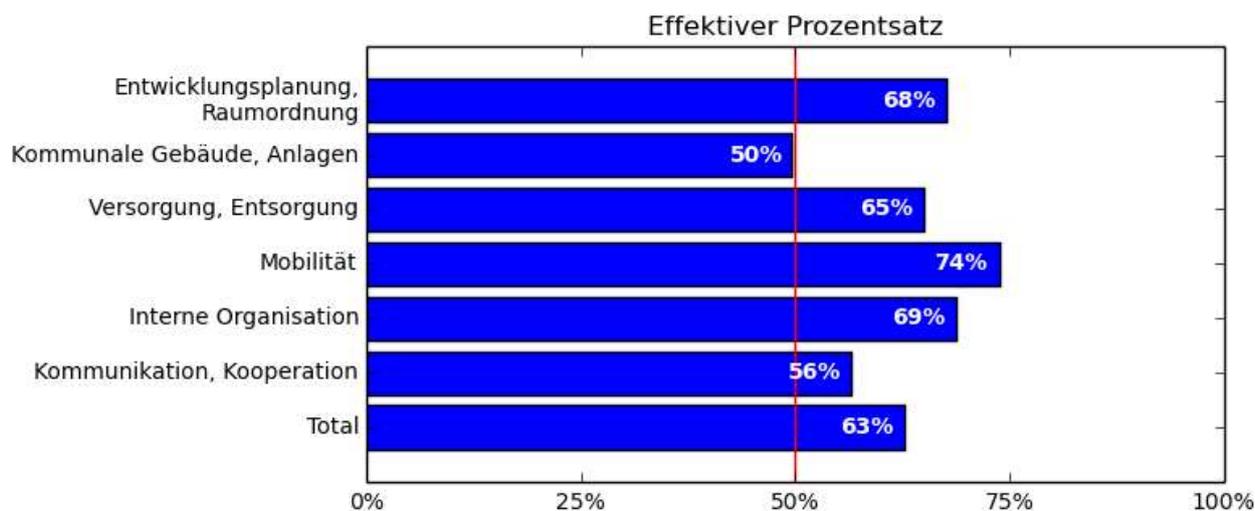
4.1 Erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	387
Anzahl erreichte Punkte	242,7
Erreichte Prozent	62,7%
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	50,0% (193,5 Punkte) / 75,0% (290,2 Punkte)

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber anderen Kommunen, auf fehlende Potenziale (z.B. fehlende Zuständigkeiten im Bereich Energieversorgung, Verkehr, Abfall, usw.) und andere Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden 242,7 Punkte erreicht und damit 62,7% der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle.





Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken im Bereich „Mobilität“, „Interne Organisation“, „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ und „Versorgung, Entsorgung“. Dagegen bestehen in den Bereichen „kommunale Gebäude / Anlagen“ sowie „Kommunikation, Kooperation“ noch deutliche Potenziale.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

Maßnahmen		maximalmöglich		effektiv	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	63	42,7	67,7%
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	20,6	73,6%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	13	65,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	13	7,1	54,2%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	2	2	100,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	37,6	49,5%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	12,6	48,5%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	18,6	46,4%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	6,5	64,8%
3	Versorgung, Entsorgung	104	52	33,7	64,9%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	6	3	50,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	3	2,3	76,7%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	27	15,5	57,5%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	5,9	73,8%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	7	6,6	94,3%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0,4	40,0%
4	Mobilität	96	73	53,9	73,8%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	3,4	42,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	16	12,2	76,3%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	18,9	72,7%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11	10,2	92,3%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	12	9,2	76,7%
5	Interne Organisation	44	44	30,2	68,7%
5.1	Interne Strukturen	12	12	9,6	80,0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	12,6	52,6%

5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	79	44,6	56,5%
6.1	Kommunikation	8	8	5,6	70,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	5,9	59,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	13	8,2	63,1%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24	24	16,4	68,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	8,5	35,4%
	Gesamt	500	387	242,7	62,7%

4.2 Jährliche Entwicklung und Ausblick

Maßnahmenbereiche	Erst-Audit 2013	(Re-) Audit 2017	(Re-) Audit 2022
Entwicklungsplanung, Raumordnung	55%	72,1%	67,7%
Kommunale Gebäude, Anlagen	46%	46,8%	49,5%
Versorgung, Entsorgung	58%	71,9%	64,9%
Mobilität	73%	75,1%	73,8%
Interne Organisation	59%	83,9%	68,7%
Kommunikation, Kooperation	58%	68,3%	56,5%
Gesamt	59%	68,1%	62,7%

Die Reduktion des Umsetzungsgrades liegt vor allem daran, dass ein starker Personalmangel herrscht und viele der geplanten Projekte nicht umgesetzt werden konnten.

Besonders wichtig wäre, dass die Potenziale in den Bereichen „Kommunale Gebäude/Anlagen“ sowie „Kommunikation, Kooperation“ bis zur nächsten (Re-) Zertifizierung verstärkt angegangen werden. V.a. im Handlungsfeld „Kommunikation, Kooperation“ ist mit vergleichbar geringen finanziellen Mitteln viel zu erreichen.

4.3 Meckenbeuren im Vergleich mit anderen Kommunen

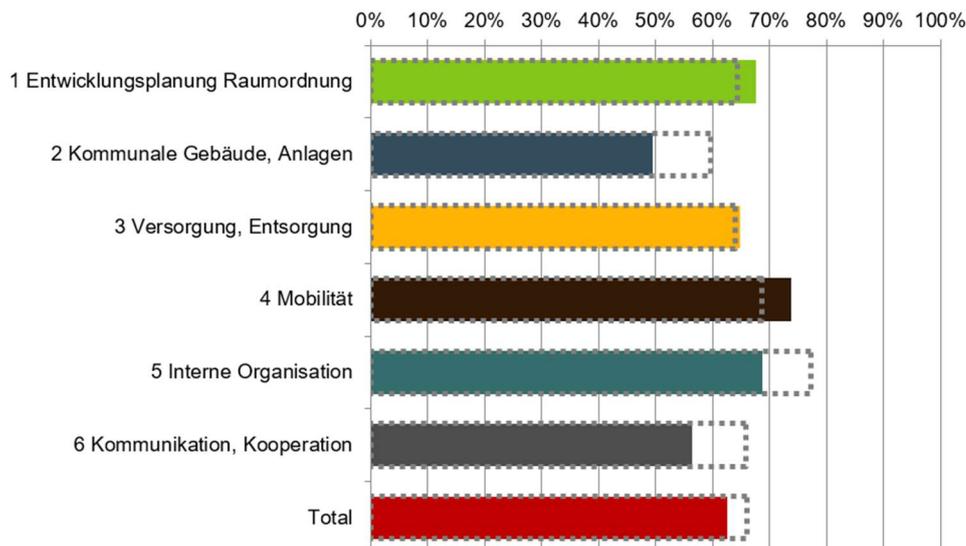
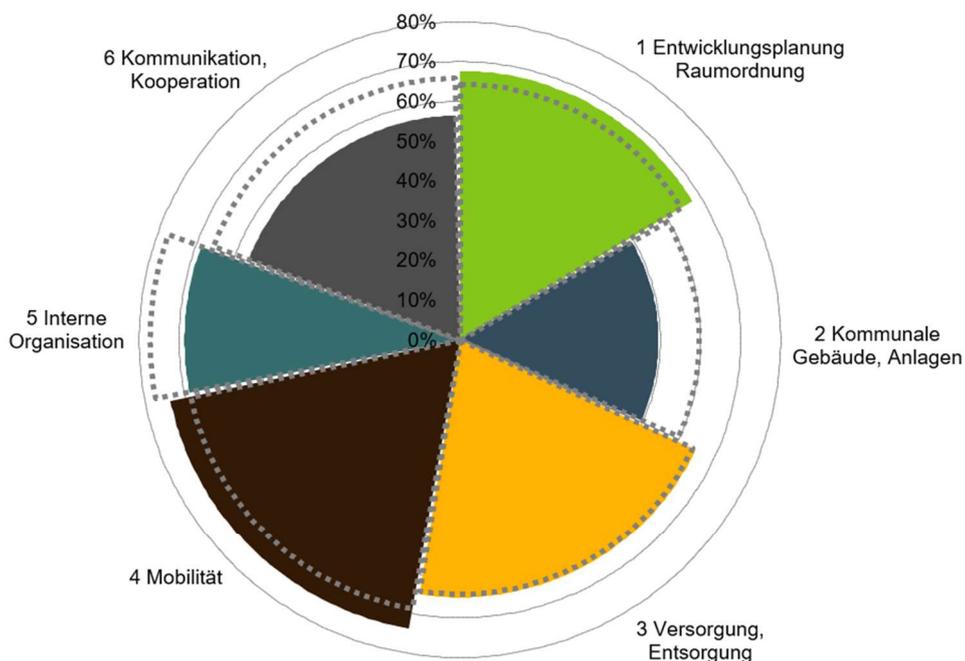
Vergleich mit allen Kommunen von 10.000 bis 50.000 Einwohnern in Deutschland.

Deutlich werden auch hier die Potenziale im Bereich der kommunalen Gebäude und Anlagen sowie im Bereich der Kommunikation und Kooperation. In den Handlungsfeldern „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ sowie „Mobilität“ schneidet Meckenbeuren besser ab als der Durchschnitt.

Benchmark: Meckenbeuren

Im Vergleich mit dem Durchschnitt der eea-Städte und Gemeinden 10.000-50.000 Einwohner

Stand: Q4/2022; Anzahl Städte und Gemeinden im Durchschnitt: 92



5. Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Stärken

- Erstellen eines Klimaleitbildes mit Zielen sowie Beschluss zur klimaneutralen Gemeinde bis 2040.
- Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz.
- Erstellen eines Gemeindeentwicklungskonzeptes.
- Teilnahme am KlimaschutzPakt Baden-Württemberg.
- Abschluss des Sanierungsgebietes „Eckenerstraße / Bahnhof“ in 2020.
- Es ist geplant, PV-Anlagen mit einer Leistung von 2 MW auf Freiflächen zu errichten.
- Geplant ist ein Radschnellweg nach Friedrichshafen.
- Bis 2025 sollen 13 Mehrfamilienhäuser mit 48 Mietwohnungen entstehen. Nachhaltige Kriterien spielen hier eine wesentliche Rolle.



Potenziale

- Erstellung eines Fahrplans zur klimaneutralen Kommune.
- Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz alle 4 Jahre.
- Erstellen eines Wärmeplanes über die Gesamtgemarkung mit dem Ziel einer erneuerbaren Wärmeversorgung für die Gesamtgemeinde einschließlich Ortsteilen.
- Umsetzung des Radschnellweges.
- Erstellen von Sanierungsgebieten.
- Verstärkte Maßnahmen auch hinsichtlich Klimawandelanpassung.

5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen

Stärken

- Neubauten und umfassende Sanierungen werden klimaneutral umgesetzt.
- Neubauten:
 - 2021: Kindergarten in Holzbauweise und KfW 40 Standard.
 - 2017: Sporthalle mit deutlich niedrigerem Energiebedarf als vorgeschrieben.
 - 2020: Umstellung der Energiezentrale zur energieeffizienteren Versorgung des Schulzentrums, Kinderhauses, Sporthalle und Rathaus .
- Stromversorgung der kommunalen Liegenschaften:
 - Es sind PV-Anlagen mit einer Leistung von ca. 153 kWp installiert.
 - Es wird 100% Ökostrom entsprechend den eea-Kriterien eingekauft.
- Öffentliche Beleuchtung:
 - Der Anteil der LED-Leuchten konnte stetig gesteigert werden und lag 2021 bei 64%.
 - Der Stromverbrauch sank jährlich.



Potenziale

- Aufbau eines kommunalen Energiemanagements mit monatlichem Controlling.
- Erstellung einer Sanierungsplanung für die eigenen Liegenschaften.
- Steigerung der Effizienz beim Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch.
- Erhöhung des erneuerbaren Anteils bei der Wärme.
- Ausbau der PV-Eigenstromerzeugung auf allen geeigneten städtischen Gebäuden, Parkplätzen und Anlagen.
- Aufstockung des Personals im Energiemanagement und Klimaschutz.

5.3 Versorgung, Entsorgung

Anteil Erneuerbarer Energien am Energieverbrauch der gesamten Gemeinde:

- 2019:
 - Wärme: 22,1%
 - Strom: 16,1%



Stärken

- Die Gemeinde ist Gesellschafter des Energieversorgers „Regionalwerk Bodensee“ und hat dadurch Einfluss auf dieses.
 - Pilotprojekt Agri-PV in Kressbronn.
- Budget für Energie- und Klimaschutz für die nächsten Jahre im Haushalt eingeplant.
- Vergleichsweise geringer Stromverbrauch der Wasserversorgung.
- Abwasserreinigung
 - Verfügt seit 2019 über eine Ozonierungsanlage.
 - Effizienz von 100% bei der Abwasserreinigungsanlage unteres Schussental wie auch der Abwasserreinigungsanlage Mariatal.

Potenziale

- Verstärkte Ausrichtung des Regionalwerks auf den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Ausbau der erneuerbaren Wärmeerzeugung beispielsweise durch den Aufbau von nachhaltig beheizten Nahwärmenetzen.
- Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung.
- Untersuchung von Abwärmepotenzialen und Nutzung dieser.

5.4 Mobilität

Stärken

- Kommunale Fahrzeuge: Zukünftig sollen bei unter 3,5 Tonnen nur E-Fahrzeuge angeschafft werden.
- 2022: Als Bürgermobil wurde ein Elektrofahrzeug angeschafft.
- Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten.
- 2021: Fahrrad Service Station am Bahnhof.
- Jährliche Teilnahme am Stadtradeln.
- Tempo 30 in allen Wohngebieten. Auch Spielstraßen sind vorhanden.
- An vielen Stellen Tempo 30 zwischen 22 und 6 Uhr.
- Bei Straßensanierungen wird lärmoptimierter Asphalt eingesetzt.
- Einige Hofläden vorhanden, teilweise mit Auslieferung.
- Mehrere Regiomaten vorhanden.
- ÖPNV
 - Bürgermobil vorhanden.
 - Gute Verknüpfung ohne größere Wartezeiten zwischen Bus und Bahn.
 - Halb-Stündige Taktzeit bei der Bahn.
 - Tägliche Busbetriebszeit von ca. 5:00 bis 21:00 Uhr.
 - Alle Busse sind barrierefrei.
 - Nachtbus von Friedrichshafen und Ravensburg um 0, 1 und 2 Uhr.



Potenziale

- Schaffung weiterer Anreizsysteme für städtische Mitarbeiter zum Umstieg auf nachhaltige Mobilität (weitere Duschmöglichkeiten, überdachte Fahrradabstellanlagen, ...).
- Ausbau der überdachten Radabstellanlagen.
- Umstellung des eigenen Fuhrparks auf nachhaltige Antriebsarten.
- Lastenfahrräder für Hausmeister.
- Fortlaufende Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes und Reduzierung der potenziellen Gefahrenzonen.
- Aufbau von Servicestationen für Fahrräder.
- Prüfung und Ausbau alternativer nachhaltiger Mobilitätsformen wie z.B. On-Demand-Busverkehr, Carsharing, Ggf. weiterer Ausbau des ÖPNVs.

5.5 Interne Organisation

Stärken

- 2022:
 - Information der Mitarbeitenden hinsichtlich Energie sparen.
 - Schulung der Hausmeister zum Thema Energie sparen.
- Regelmäßige Sitzungen des Energieteams.
- Seit einigen Jahren besteht der „papierlose Gemeinderat“.
- Anzahl der Drucker deutlich verringert durch zentrale Drucker.
- Arbeitsplätze sind mit Arbeitsplatzlampen ausgestattet. Dadurch wird oft die Deckenbeleuchtung gar nicht genutzt.
- Budget für energiepolitische Gemeindearbeit ist für die nächsten Jahre eingeplant.



Potenziale

- Neue Personalstellen für das Klimaschutzmanagement und das Energiemanagement.
- Regelmäßige Weiterbildung für Hausmeister:innen und Mitarbeiter:innen.
- Leitfaden für eine nachhaltige Beschaffung.

5.6 Kommunikation, Kooperation

Stärken

- Es wird regelmäßig an Treffen zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen teilgenommen.
- Jährlicher Warentauschtag mit vielen Besuchern.
- Seit 2022: Nachhaltigkeitstage.
- Meckenbeuren ist eine „Fair-Trade-Gemeinde“.
- Gewerbeschau alle 2 Jahre.
- Es gibt folgende Arbeitsgruppen:
 - Radverkehr.
 - Eine-Welt Arbeitskreis; ist auch mit einem Stand auf dem Markt vertreten.
 - Arbeitskreis Fair und Regional.
- Monatliche Energieberatungen im Rathaus.



Potenziale

- Verstärkte Darstellung der Gemeinde als Klimaschutzkommune.
- Verstärkte Durchführung von Schulprojekten.
- Sensibilisierung von Vereinen und Institutionen zum Energie sparen, Klimaschutz, ...

Anhang

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public-Private-Partnerships zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

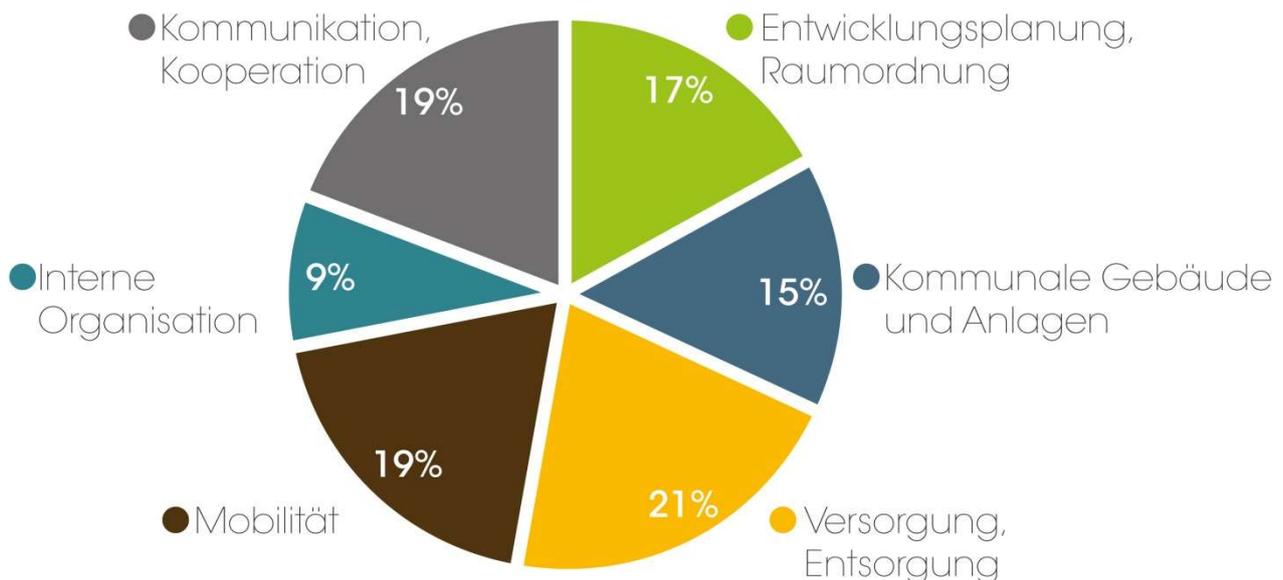
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen, z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten, angefangen bei Pressearbeit, Broschüren und Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energie-Tischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

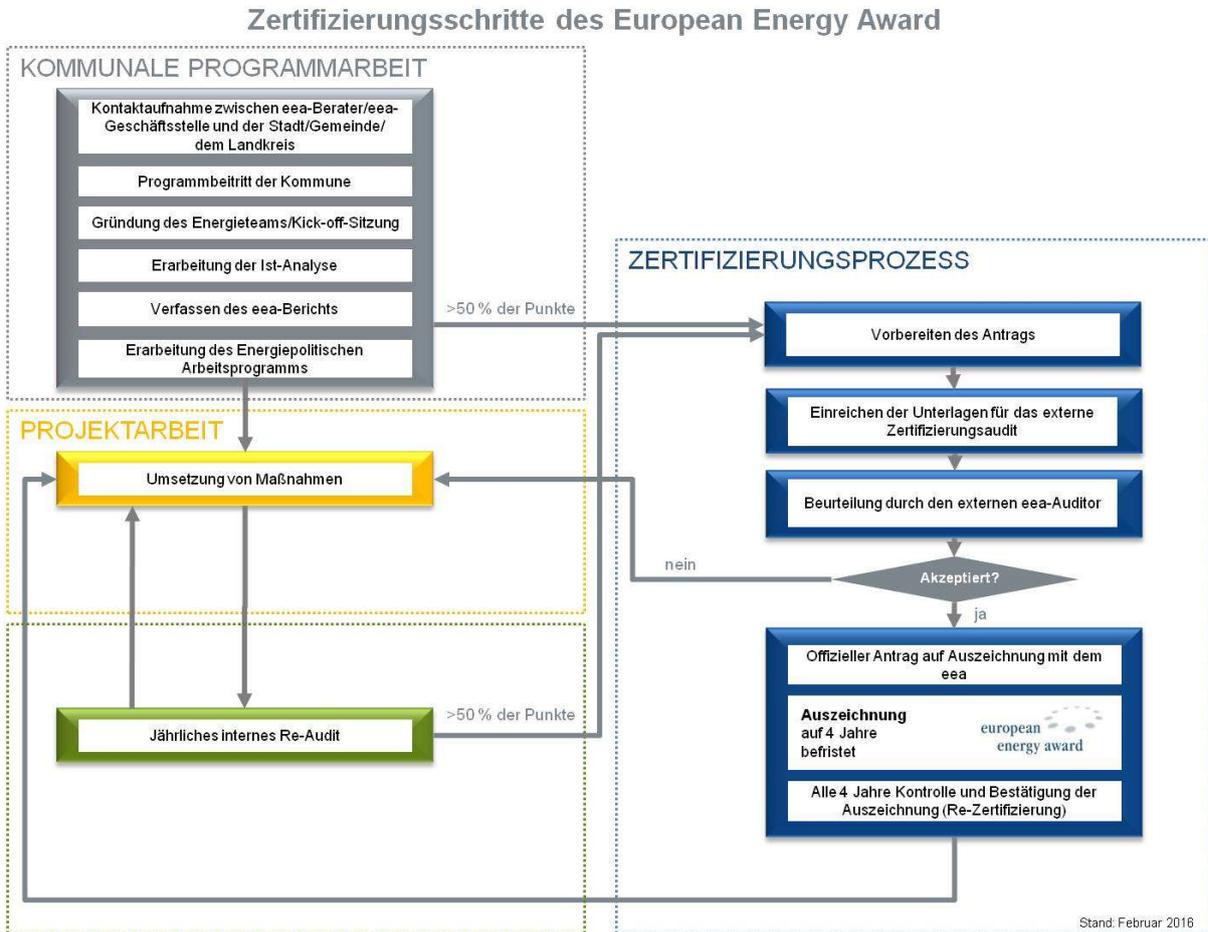
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

☰ Allgemeine Daten

Bezeichnung der Kommune (z.B. Stadt, Gemeinde, Markt ...)	Gemeinde
Name der Kommune	Meckenbeuren
Bundesland	Baden Württemberg
Zentralörtliche Funktion	
Gesamte Fläche der Kommune in km²	32,0
Besiedelte Fläche der Kommune in km²	
Anzahl Einwohner	13651

☰ Prozess-Meilensteine

Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium (Datum)	16.06.2010
Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages (Datum)	10.12.2010
Kick-Off-Treffen (Datum)	10.12.2010
Workshop "Ist-Analyse" (Datum)	ab 10.12.2010 - 01.12.2011
Historische Zertifizierungsergebnisse (Jahr, Resultat)	02.12.2013 - 59%; 2017 68,1%

☰ eea-Personen

Bürgermeister / Landrat (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Bürgermeister
Bürgermeister / Landrat Adresse	Georg Schellinger
Bürgermeister / Landrat weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	
Bürgermeister / Landrat Tel	07542 403 -201
Bürgermeister / Landrat Email	buergermeister@meckenbeuren.de
Energieteamleiter (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Pascal Booch
Energieteamleiter Adresse	Theodor-Heuss-Platz 1 88074 Meckenbeuren
Energieteamleiter weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	Stellvertretende Leitung Sachgebiet Liegenschaften
Energieteamleiter Tel	07542 403-136
Energieteamleiter Email	p.booch@meckenbeuren.de
Energieteammitglieder (Name, Vorname, Fkt, Abteilung)	Schellinger, Georg; Booch, Pascal; Skurka, Elmar; Beck, Annette; Beutner, Axel; Braunger-Martin, Ursula; Heinemann, Lisa; Hulbert, Jens; Pahn, Bernadette; Staib, Katja

Anhang

Organisation der Kommune 

Energierrelevante politische Gremien	Energieteam
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Amt für Bauwesen und Gemeindeentwicklung Hauptamt

Struktur der Ver- und Entsorgung 

Elektrizitätsversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Regionalwerk Bodensee (Beteiligung: 12%)
Wasserversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Gasversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Regionalwerk Bodensee (Beteiligung: 12%)
Fernwärmeversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune, Wärmequelle)	
Abwasserreinigung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Abwasserreinigung Eriskirch Abwasserreinigung Mariatal
Müllverbrennungsanlage (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Verkehrsbetriebe (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Wohnungsbaugesellschaft (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Abfallentsorger (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	
Abwasserverband (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	

Struktur der Kommune 

Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung	71
Budget der Kommune (Einnahmen)	48.262.900€
Budget der Kommune (Ausgaben)	49.051.400€
Buchführungsmethode	Doppik
Haushaltssicherungskommune	
Nothaushaltskommune	

Fahrzeuge in der Zuständigkeit der kommunalen Verwaltung 

Straßenmeisterei/Bauhof	15
Verwaltung	4
Rettungswachen	
Sonstiger Rettungsdienst/ Feuerschutz / Katastrophenschutz	13

Energie- und klimapolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)



Energie- und klimapolitisches Arbeitsprogramm Meckenbeuren 2030

Gemeinde Meckenbeuren

Zeitraum: 2021 - 2030

Stand: 02.12.2021

Abkürzungen:

BM	Bürgermeisterin	ET	Energieteam	FV	Finanzverwaltung	LiegA	Liegenschaftsamt	B+B
EA	Energieagentur	BA	Bauamt	HM	Hausmeister:innen	OA	Ordnungsamt	
RW	Regionalwerk	HA	Hauptamt	NN	neue Nachhaltigkeitsstelle	ÖA	Öffentlichkeitsarbeit	

Prioritäten: 1 -> hohe Priorität; 3 -> niedrige Priorität

Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Priorität	Aktivität		nächste Kontrolle	verantwortlich		einmalige Kosten	jährliche Kosten	Summe Kosten	Beschluß notwendig	CO ₂ -Einsparung			Bemerkungen	Förderung	
				Beginn	Fertig		im Energieteam	für Umsetzung					Nicht bezifferbar	gering	mittel			hoch
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung																		
1.1.1	Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Fortschreibung Energiepolitisches "Klima- und Energieleitbild Meckenbeuren 2045"	1	2021	2021	Ende 2021	BM/EA	BM				ja	x					
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Erstellen eines Klimaschutzmasterplanes für die Gesamtgemeinde im Rahmen eines KfW-geförderten Quartierskonzeptes bzw. kommunalen Wärmeplanung mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung	1	2022	2023	Ende eines Jahres	BM/EA	BM/EA/R-Werk				ja	x				KfW / Land B-W	
1.1.3	Bilanz, Indikatoren-systeme	Fortschreibung der Energie- und CO2-Bilanz für die Gesamtgemeinde	1	2022	2022	Ende 2021	BM/EA	EA	5.000 €		5.000 €	Ja	x				Abzügl. 75% Land B-W	
1.1.4	Evaluation von Klimawandeleffekten	Erstellen eines Starkregenkonzeptes mit den umliegenden Kommunen	2	2022	2024	Ende eines Jahres	BA	BA				Ja	x				Land B-W	
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Installation von Elektro Ladeeinrichtungen für die Verwaltung und deren Mitarbeiter	2	2022	2024	Ende eines Jahres	HA	HA				Ja		x			Vorausgesetzt: Betrieb mit Ökostrom Bund / Land B-W	
		Ausbau der Elektro Ladeinfrastruktur in der Gesamtgemeinde	2	2022	laufend	Ende eines Jahres	BM / R-Werk	BM / R-Werk				Ja			x		Vorausgesetzt: Betrieb mit Ökostrom Bund / Land B-W	
		Ausbau Radschnellweg zwischen Baidnt und Friedrichshafen	1	2020	2030	Ende eines Jahres	OA	Land + Landkreis								x	Zubringer von Bad Waldsee nach Baidnt in 2018 umgesetzt Land B-W	
		Ausbau bzw. Optimierung der kommunalen Radinfrastruktur einschließlich Sicherheitslücken	2	2017	laufend	Ende eines Jahres	OA	BA							x			
1.3.1	Verpflichtung von Grundstückeigentümern	Vorgaben Klima- und energierelevanter Kriterien bei der zukünftigen Gewerbe- und Wohnraumentwicklung evtl. nach Punktesystem	1	2022	laufend	Ende eines Jahres	HA	HA				Ja	x					
2. Kommunale Gebäude, Anlagen																		
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Erstellung und Einführung Leitfadens "Energieeffizientes und klimaneutrales Bauen und Sanieren"	1	2022	laufend	Ende eines Jahres	EA/BA	EA/BA				Ja	x					
2.1.2	Kommunales Energiemanagement (KEM)	Ausbau kommunales Energiemanagement mit monatlichem Controlling und jährlichem Energiebericht	1	2022	laufend	Ende eines Jahres	NN	NN						x				
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungskonzepte für Gebäude mit Amortisationszeiträumen und sukzessive Umsetzung der wirtschaftlichsten Maßnahmen (Beleuchtungsumstellung, ...)	1	2022	2022	Ende 2022	BA/EA	BA/EA				Ja	x				Bund / Land B-W	
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	Umstellung auf erneuerbare Wärme (z.B. Wärmepumpe, Holz, ...) bei zukünftigen Heizungssanierungen	1	2021	laufend	Ende eines Jahres	BA/FV	BA/FV				ja				x	Bund	
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Bezug von 100% nach eea Kriterien zertifiziertem Ökostrom bzw. Ausbau der Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen	1	2017	laufend	Ende eines Jahres	FV/BA	FV/BA/LiegA				Ja				x		
3. Ver- und Entsorgung																		
3.3.2 / 3.3.3	Wärme, Kälte und Elektrizität aus erneuerbaren Energien	Unterstützung des Ausbaus der erneuerbaren Strom- und Wärmeerzeugung auf dem Gesamtgemeindegebiet	1	2017	laufend	Ende eines Jahres	R-Werk	R-Werk				Ja					x	Bund / Land B-W

Abkürzungen: BM Bürgermeisterin ET Energieteam FV Finanzverwaltung LiegA Liegenschaftsamt
 EA Energieagentur BA Bauamt HM Hausmeister:innen OA Ordnungsamt
 RW Regionalwerk HA Hauptamt NN neue Nachhaltigkeitsstelle ÖA Öffentlichkeitsarbeit

Prioritäten: 1 -> hohe Priorität; 3 -> niedrige Priorität

Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Priorität	Aktivität		nächste Kontrolle	verantwortlich		einmalige Kosten	jährliche Kosten	Summe Kosten	Beschluß notwendig	CO ₂ -Einsparung			Bemerkungen	Förderung
				Beginn	Fertig		im Energie-team	für Um-setzung					Nicht bezifferbar	gering	mittel		
4. Mobilität																	
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Einführung Anreizsystem (Gutscheine, ...) für alternative Mobilität bei Verwaltungsmitarbeitern zur Dienststelle	2	2022	laufend	Ende eines Jahres	HA	HA					x				
4.3.3	Abstellanlagen	Ausbau Radabstellanlagen, ggf. auch mit abschließbaren Ablagefächern	1	2017	laufend	Ende eines Jahres	OA	BA				Ja	x				Bund / Land B-W
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	Jährliche Mobilitätsaktionen (Energie- und Mobilitätstag, Teilnahme beim Stadtradeln)	1	2017	jähr-lich	Ende eines Jahres	OA	OA/ ÖA					x				
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	Erstellung eines Modal Split (Prozentuale Aufteilung nach Mobilitätsarten) auf Gesamtgemeindegebiet für die zukünftige Verkehrsplanung	2	2023	2023	Ende 2023							x				
5. Interne Organisation																	
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	Zusätzliche Stelle für Klimaschutz und Energiemanagement	1	2022	laufend	Ende eines Jahres	HA	HA				Ja	x				65%ige Förderung einer Halbtagsstelle, vorerst auf 3 Jahre
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Jährliches internes Audit mit Controlling und Maßnahmenplan sowie Bericht gegenüber Gemeinderat.	1	2017	laufend	Ende eines Jahres	NN	NN					x				
5.2.3	Weiterbildung	Jährliche Hausmeisterschulungen in Kooperation mit Tettnang und Oberteuringen bzw. Kommunen der Regionalwerksregion	1	2021	laufend	Ende eines Jahres	LiegA/ EA	LiegA/ EA					x				
		Fortbildung der führenden Mitarbeiter hinsichtlich Klimaschutz, Gesetzliche Neuerungen, ... in Kooperation mit Kommunen der Regionalwerksregion alle 2 Jahre bzw. nach Bedarf	1	2021	laufend	Ende eines Jahres	NN/ EA	NN/ EA					x				
6. Kommunikation, Kooperation																	
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	Aktualisierung der Homepage: Energiespartipps, Verlinkungen zur Energieagentur, innovative Beispiele,	1	2022	laufend	Ende eines Jahres	NN/ ÖA/ EA	NN/ ÖA/ EA					x				
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	Aufbau einer Kommunikationsstrategie / Energieinfos in Mitteilungsblatt und Regionalwerk-Kundenzeitung (Serie).	1	2022	laufend	Ende eines Jahres	NN/ ÖA	NN/ ÖA					x				
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Klimakampagne mit dem Gewerbe (Darstellung von innovativen Klima- und Mobilitätsprojekten)	2	2022	2022	Ende 2022	ÖA	ÖA									
6.4.2	Sensibilisierung von Konsumenten und Mietern	Einführung eines Energie- bzw. Klimaforums für Bürger im Rahmen einer Abendveranstaltung oder mit Einbindung Energie- und Klimathemen im Rahmen einer Bürgerinfoveranstaltung	1	2023	laufend	Ende eines Jahres	NN/ EA	NN/EA					x				
6.4.3	Sensibilisierung in Schulen, Kindergärten	Motivation von Schülern und Kindergartenkindern bei den Themen Abfall, Umweltschutz, Klimaschutz, Mobilität, ...	2	2017	laufend	Ende eines Jahres	NN/ B+B/ EA	NN/ B+B/ EA					x				
6.5.3	Die Gemeinde fördert vorbildliche Energie- und Klimaschutz-vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe in der Gemeinde	Einrichtung eines Klimabudgets als Anreizsystem für den Ausbau von PV-Anlagen im Gebäudebestand, ...	2	2022	laufend	Ende eines Jahres	FV/ NN	FV/ NN		2€ pro EW		Ja			x		
Summe Kosten									5.000 €	0 €	5.000 €						

Energie- und klimarelevante Kennzahlen

Indikator	Verknüpfte Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2018	2019	2020	2021	Einheit
 Anteil Produktion erneuerbarer Strom am gesamtem Stromverbrauch	3.3.3			13,53			16,12			%
 Anteil Wärme erneuerbar an Wärmeverbrauch gesamt	3.3.2						14,61			%
 Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude	2.1.3 2.2.1	0	0	0	0			0		%
 Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude	2.2.2	100	100	100	100			100		%
 Verbrauch Endenergie Gesamt	1.1.2 1.1.3						241.602			MWh
 Verbrauch Endenergie total / Einwohner	1.1.2 1.1.3									MWh/EW
 Verbrauch Strom Strassenbeleuchtung pro km	2.3.1					3,83	3,22	2,52	2,48	MWh/km
 Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude	2.1.3 2.2.2 2.2.4				21,42			15,39		kWh/m2
 Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude	2.3.2				153,32			316,61		Liter/m2
 Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude	2.1.3 2.2.1 2.2.3				94,97			83,77		kWh/m2

Effizienz der Gebäude

Effizienz Wärme 2020

Bewertungsjahr:	2020
Kommune:	Meckenbeuren
PLZ (für Witterungsberreinigung):	88074
Handelt es sich um einen Landkreis?	Nein
Klimafaktor der Kommune im Bewertungsjahr (gerundet)	1,20

Gebäudetyp	Bauwerkszuordnung (BWZ) nach ages	Energieverbrauch nicht witterungsberreinigt	Energieverbrauch witterungsberreinigt	Bezugsgröße	Gewichtete Zielerreichung, witterungsberreinigt	Grenzwert	Zielwert	Einheit	Zielerreichung	Gewichtung
2.2.3 Kommunale Nichtwohngebäude										
1	Verwaltungsgebäude	130000 [1]	303.594 kWh/a	363.288 kWh/a	5.456 m² EBF	67	95	55 kWh/m²a	71%	11%
2	Geb. f. wiss. Lehre und Forschung	200000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		158	54 kWh/m²a		
3	Krankenhäuser	320000 [1]	kWh/a	kWh/a	Planbetten *		285	161 kWh/m²a *		
4	Schulen	400000 [1]	1.169.564 kWh/a	1.399.531 kWh/a	15.862 m² EBF	88	108	63 kWh/m²a	44%	35%
5	Schulen mit Turnhalle	400020 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		110	69 kWh/m²a		
6	Schulen mit Schwimmhalle	400010 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		127	70 kWh/m²a		
7	Kindertagesstätten	440000 [1]	527.699 kWh/a	631.459 kWh/a	3.564 m² EBF	177	123	73 kWh/m²a	0%	9%
8	Turnhallen/Sporthallen	511000 [1]	1.085.479 kWh/a	1.298.913 kWh/a	9.346 m² EBF	139	142	70 kWh/m²a	4%	23%
9	Hallenbäder	521000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² Beckenfläche		2.539	1.045 kWh/m²a		
10	Sportplatzgebäude	530100 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		150	63 kWh/m²a		
11	Freibäder	551000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² Beckenfläche		237	32 kWh/m²a		
12	Freizeitbäder	524000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² Beckenfläche		2.210	1.372 kWh/m²a		
13	Wohngebäude	610000 [2]	166.185 kWh/a	198.861 kWh/a	1.282 m² EBF	155	167	82 kWh/m²a		
14	Gemeinschaftsunterkünfte	630000 [1]	117.271 kWh/a	140.329 kWh/a	2.067 m² EBF	68	123	95 kWh/m²a	100%	7%
15	Jugendzentren	643000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		110	46 kWh/m²a		
16	Altentagesstätten, Altenzentren	642000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		96	33 kWh/m²a		
17	Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	915100 [2]	96.086 kWh/a	114.979 kWh/a	1.454 m² EBF	79	154	74 kWh/m²a	94%	4%
18	Bauhöfe	774000 [2]	82.119 kWh/a	98.266 kWh/a	1.149 m² EBF	86	119	57 kWh/m²a	54%	2%
19	Feuerwehren	776000 [1]	124.006 kWh/a	148.389 kWh/a	2.221 m² EBF	67	144	68 kWh/m²a	100%	5%
20	Friedhofsanlagen	970000 [1]	kWh/a	kWh/a	314 m² EBF		109	29 kWh/m²a		
21	Berufsschulen/Berufliche Schulen	420000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		93	48 kWh/m²a		
22	Sonderschulen	430000 [1]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		130	76 kWh/m²a		
23	Museen	912100 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		120	50 kWh/m²a		
24	Bibliotheken	913000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		72	50 kWh/m²a		
25	Stadthallen/Saalbauten	914400 [2]	50.812 kWh/a	60.803 kWh/a	774 m² EBF	79	126	69 kWh/m²a	83%	2%
26	Alten- und Pflegeheime	341000 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		154	80 kWh/m²a		
27	Volkshochschulen	451300 [2]	kWh/a	kWh/a	m² EBF		87	25 kWh/m²a		
28	Musikschulen	451400 [2]	90.366 kWh/a	108.134 kWh/a	1.006 m² EBF	107	96	57 kWh/m²a	0%	2%
Summe Nicht-Wohngebäude			3.646.996 kWh/a	4.364.092 kWh/a	43.213 m² EBF	Gewichtete Zielerreichung, witterungsberreinigt			42%	

Effizienz Elektrizität 2020

Bewertungsjahr:	2020
Kommune:	Meckenbeuren

	Gebäudetyp	Bauwerks- zuordnung (BWZ) nach ages	Stromverbrauch	Bezugsgröße	Kennwert	Grenz- wert	Ziel- wert	Dimension	Zielerreichung	Gewichtung
2.2.4 Kommunale Nichtwohngebäude										
1	Verwaltungsgebäude	130000 [1]	111.647 kWh/a	5.456 m² EBF	20	30	10	kWh/m²a	48%	16%
2	Geb. f. wiss. Lehre und Forschung	200000 [1]	kWh/a	m² EBF		79	15	kWh/m²a		
3	Krankenhäuser	320000 [1]	kWh/a	Planbetten *		70	34	kWh/m²a *		
4	Schulen	400000 [1]	239.874 kWh/a	15.862 m² EBF	15	14	6	kWh/m²a	0%	28%
5	Schulen mit Turnhalle	400020 [1]	kWh/a	m² EBF		13	6	kWh/m²a		
6	Schulen mit Schwimmhalle	400010 [1]	kWh/a	m² EBF		19	9	kWh/m²a		
7	Kindertagesstätten	440000 [1]	56.746 kWh/a	3.564 m² EBF	16	18	10	kWh/m²a	26%	10%
8	Turnhallen/Sporthallen	511000 [1]	107.329 kWh/a	9.346 m² EBF	11	25	8	kWh/m²a	80%	22%
9	Hallenbäder	521000 [1]	kWh/a	m² Beckenfläche		731	264	kWh/m²a		
10	Sportplatzgebäude	530100 [1]	kWh/a	m² EBF		22	6	kWh/m²a		
11	Freibäder	551000 [1]	kWh/a	m² Beckenfläche		107	25	kWh/m²a		
12	Freizeitbäder	524000 [2]	kWh/a	m² Beckenfläche		1.156	649	kWh/m²a		
13	Wohngebäude	610000 [2]	kWh/a	m² EBF		21	4	kWh/m²a		
14	Gemeinschaftsunterkünfte	630000 [1]	42.456 kWh/a	2.067 m² EBF	21	27	17	kWh/m²a	65%	10%
15	Jugendzentren	643000 [2]	kWh/a	m² EBF		19	8	kWh/m²a		
16	Altentagesstätten, Altenzentren	642000 [2]	kWh/a	m² EBF		23	9	kWh/m²a		
17	Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	915100 [2]	33.261 kWh/a	1.454 m² EBF	23	28	8	kWh/m²a	26%	3%
18	Bauhöfe	774000 [2]	12.530 kWh/a	1.149 m² EBF	11	18	6	kWh/m²a	59%	2%
19	Feuerwehren	776000 [1]	24.044 kWh/a	2.221 m² EBF	11	22	6	kWh/m²a	70%	4%
20	Friedhofsanlagen	970000 [1]	10.205 kWh/a	314 m² EBF	33	21	3	kWh/m²a	0%	0%
21	Berufsschulen/Berufliche Schulen	420000 [1]	kWh/a	m² EBF		22	8	kWh/m²a		
22	Sonderschulen	430000 [1]	kWh/a	m² EBF		14	7	kWh/m²a		
23	Museen	912100 [2]	kWh/a	m² EBF		64	4	kWh/m²a		
24	Bibliotheken	913000 [2]	kWh/a	m² EBF		36	9	kWh/m²a		
25	Stadthallen/Saalbauten,	914400 [2]	24.476 kWh/a	774 m² EBF	32	32	11	kWh/m²a	2%	3%
26	Alten- und Pflegeheime	341000 [2]	kWh/a	m² EBF		33	10	kWh/m²a		
27	Volkshochschulen	451300 [2]	kWh/a	m² EBF		13	3	kWh/m²a		
28	Musikschulen	451400 [2]	7.301 kWh/a	1.006 m² EBF	7	12	3	kWh/m²a	53%	1%
Summe Nicht-Wohngebäude			669.870 kWh/a	43.213 m² EBF	Gewichtete Zielerreichung			40%		
			670 MWh/a							

Effizienz Wasser 2020

Bewertungsjahr:	2020
Kommune:	Meckenbeuren

Gebäudetyp	Bauwerkszuordnung (BWZ) nach ages	Wasserverbrauch	Bezugsgröße	Kennwert	Grenzwert	Zielwert	Dimension	Zielerreichung	Gewichtung	
2.3.2 Kommunale Nichtwohngebäude										
1	Verwaltungsgebäude	130000 [1]	675.000 Liter/a	5.456 m² EBF	124	196	75 Liter/m²a	60%	9%	
2	Geb. f. wiss. Lehre und Forschung	200000 [1]	Liter/a	m² EBF		439	85 Liter/m²a			
3	Krankenhäuser	320000 [1]	Liter/a	Planbetten *		1.750	904 Liter/m²a *			
4	Schulen	400000 [1]	3.132.510 Liter/a	15.862 m² EBF	197	162	72 Liter/m²a	0%	25%	
5	Schulen mit Turnhalle	400020 [1]	Liter/a	m² EBF		156	78 Liter/m²a			
6	Schulen mit Schwimmhalle	400010 [1]	Liter/a	m² EBF		385	128 Liter/m²a			
7	Kindertagesstätten	440000 [1]	1.524.620 Liter/a	3.564 m² EBF	428	453	242 Liter/m²a	12%	19%	
8	Turnhallen/Sporthallen	511000 [1]	2.555.680 Liter/a	9.346 m² EBF	273	253	85 Liter/m²a	0%	17%	
9	Hallenbäder	521000 [1]	Liter/a	m² Beckenfläche		25.709	6.822 Liter/m²a			
10	Sportplatzgebäude	530100 [1]	Liter/a	m² EBF		956	276 Liter/m²a			
11	Freibäder	551000 [1]	Liter/a	m² Beckenfläche		7.596	1.719 Liter/m²a			
12	Freizeitbäder	524000 [2]	Liter/a	m² Beckenfläche		33.388	20.840 Liter/m²a			
13	Wohngebäude	610000 [2]	Liter/a	m² EBF		956	210 Liter/m²a			
14	Gemeinschaftsunterkünfte	630000 [1]	4.339.000 Liter/a	2.067 m² EBF	2.099	614	405 Liter/m²a	0%	18%	
15	Jugendzentren	643000 [2]	Liter/a	m² EBF		204	63 Liter/m²a			
16	Altentagesstätten, Altenzentren	642000 [2]	Liter/a	m² EBF		520	234 Liter/m²a			
17	Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	915100 [2]	129.000 Liter/a	1.454 m² EBF	89	326	108 Liter/m²a	100%	3%	
18	Bauhöfe	774000 [2]	557.000 Liter/a	1.149 m² EBF	485	450	106 Liter/m²a	0%	3%	
19	Feuerwehren	776000 [1]	60.000 Liter/a	2.221 m² EBF	27	268	40 Liter/m²a	100%	2%	
20	Friedhofsanlagen	970000 [1]	634.000 Liter/a	314 m² EBF	2.019	2.202	182 Liter/m²a	9%	1%	
21	Berufsschulen/Berufliche Schulen	420000 [1]	Liter/a	m² EBF		163	62 Liter/m²a			
22	Sonderschulen	430000 [1]	Liter/a	m² EBF		174	74 Liter/m²a			
23	Museen	912100 [2]	Liter/a	m² EBF		218	28 Liter/m²a			
24	Bibliotheken	913000 [2]	Liter/a	m² EBF		142	47 Liter/m²a			
25	Stadthallen/Saalbauten	914400 [2]	40.000 Liter/a	774 m² EBF	52	177	74 Liter/m²a	100%	1%	
26	Alten- und Pflegeheime	341000 [2]	Liter/a	m² EBF		932	633 Liter/m²a			
27	Volkshochschulen	451300 [2]	Liter/a	m² EBF		144	87 Liter/m²a			
28	Musikschulen	451400 [2]	137.180 Liter/a	1.006 m² EBF	136	118	54 Liter/m²a	0%	1%	
Summe Nicht-Wohngebäude			13.783.990 Liter/a	43.213 m² EBF	Gewichtete Zielerreichung			14%		
			13.784 m³/a							

Rückblick eea-Prozess in der Gemeinde

Beschluss zur Programmteilnahme

Im Herbst 2010 wurde in der Sitzung des Gemeinderates die Teilnahme am European Energy Award (eea) beschlossen.

Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Am 10.12.2010 fand das Kick-Off-Treffen statt, bei dem sich das Energie-Team zum ersten Mal vorstellte.

Abschluss der ersten Ist-Analyse

In den weiteren Energieteamsitzungen wurden die Ist-Analyse durchgeführt und die ersten Maßnahmen erarbeitet und auch Fragen der Teammitglieder beantwortet, die bei der Bearbeitung der Ist-Analyse und des Maßnahmenkatalogs aufgetaucht waren.

Am 01.12.2011 wurde die Ist-Analyse abgeschlossen.

Erarbeitung des ersten energiepolitischen Arbeitsprogramms

Am 23.01.2012 wurde das energiepolitische Arbeitsprogramm erarbeitet.